

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1955)  
**Heft:** 2

**Artikel:** 100 Jahre Spinnerei an der Lorze, Baar  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-793273>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

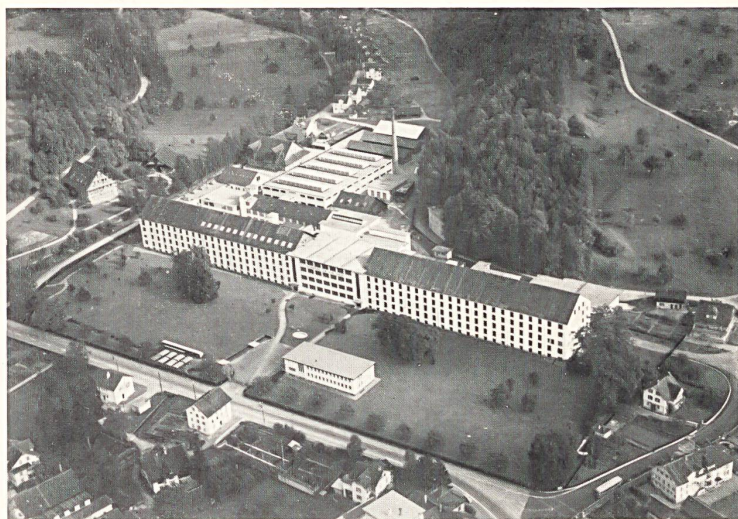
**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 100 Jahre Spinnerei an der Lorze, Baar

Wie schon in unserer Nummer 3/1954 auf Seite 147 erwähnt, hat die Spinnerei an der Lorze in Baar (Kt. Zug) letztes Jahr ihr hundertjähriges Bestehen gefeiert. Die Unternehmung hat nun die Gelegenheit ergriffen, um in einer ausgezeichneten, von Dr. Werner Ammann verfassten Jubiläumsschrift ihre bisherige Geschichte zur Darstellung zu bringen.

Ihre Gründung ist zur Hauptsache das Werk von Wolfgang Henggeler, einer Unternehmerpersönlichkeit von ungewöhnlicher Tatkraft, der schon als Zwanzigjähriger seine erste Spinnerei erstellte. Dem erfolgreichen Fabrikanten fiel es nicht schwer, die nötigen finanziellen und geschäftlichen Verbindungen zu finden, welche ihm gestatteten, 1853 die Kollektivgesellschaft «Spinnerei an der Lorze» ins Leben zu rufen, die in Baar einen Betrieb mit mehr als 60 000 Spindeln errichtete, eine Produktionskapazität, wie sie damals von keiner anderen schweizerischen Spinnerei erreicht wurde. Die Unternehmung, die bald in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, entwickelte sich höchst erfreulich und hat auch die beiden grossen Krisen, die zahlreichen andern zum Verhängnis geworden sind — den amerikanischen Sezessionskrieg mit seiner enormen Steigerung und dem anschliessenden Zusammenbruch der Baumwollpreise, und dann den ersten Weltkrieg — unversehrt überstanden. Dank ebenso tüchtiger wie vorsichtiger Leitung — sie blieb bis jetzt in den Händen von Mitgliedern der Gründerfamilien — hat die Spinnerei an der Lorze sich denn auch nie auf Kosten des Aktienkapitals oder gar der Gläubiger sanieren müssen. Die Fabrikation ist ständig verbessert und modernisiert worden, wie das folgende Beispiel zeigt: obwohl der Durchschnittslohn der Arbeiterschaft 1948 volle 120 % über dem Stand von 1928



Flugaufnahme der Spinnerei an der Lorze in Baar (Zug).

lag, war der Lohnanteil pro Kilogramm Garn fast 4 % geringer als 1928. Die Jahresproduktion hat sich im Laufe der Entwicklung von anfänglich 700 000 kg auf 2,25 Millionen kg erhöht.

Der Jubiläumsband der Spinnerei an der Lorze darf unbedenklich als das Muster einer Firmengeschichte bezeichnet werden. Der Verfasser hat das reichhaltige Aktenmaterial nicht nur mit grosser Sachkenntnis ausgewertet, sondern auch zu einer sehr prägnanten Darstellung verarbeitet und damit einen Beitrag zur schweizerischen Industrie- und Wirtschaftsgeschichte der letzten hundert Jahre geliefert, der den besten Leistungen auf diesem Gebiet an die Seite gestellt werden darf.

Eines der Ferienheime für die Mitarbeiter der Firma in Beckenried bei Luzern.

